

Was muss ich dafür tun?

Eselbotschafter/innen engagieren sich ehrenamtlich für Esel und ihre Belange:

- Sie klären die Menschen über Eigenschaften, Charakter, Bedürfnisse, Haltung und Fütterung der Esel auf.
- Sie helfen auf der Suche nach geeigneten Plätzen für Esel. In Notfällen verhelfen Sie einem Tier auch zu einem temporären Plätzchen.
- Sie stehen neuen Eselhaltern mit Rat und Tat zur Seite.
- Sie können gerufen werden, wenn es um Tierschutzfälle geht.
- Gerne helfen Sie auch mit bei der Entstehung von Drucksachen, Broschüren etc. oder bei verschiedenen administrativen Aufgaben eines Sekretariates.

Ihr Wissen und Ihre Erfahrung sind wichtig für uns!



Stiftung „Esel in Not“

www.eselinnot.ch

Email: info@eselinnot.ch

- **Eselheim Merlin**
„Esel in Not“ - Erna Schmid
Denklehof 1,
DE-78234 Engen-Welschingen
Tel: 0049 7733 5035 888
Email: merlin1953@eselinnot.ch



- **Kurswesen:**
Eselmüller
Edith und Wolfgang Müller
Eggen 16, 3365 Grasswil
Tel: 062 968 00 44
Handy: 079 524 89 41
Email: eselmueeller@eselmueeller.ch
- **Sitz der Stiftung:**
Schüracherstrasse 43, 8700 Küsnacht
- **Bankverbindung:**
Raiffeisenbank, 8200 Schaffhausen
IBAN: CH02 8134 4000 0059 6321 2
Spenden sind steuerabzugsfähig

Stiftung „Esel in Not“



sucht Sie als

Eselbotschafter!

Esel sind dumm und störrisch!

"Esel sind dumm und störrisch" ist das dümmste Vorurteil über Langohren, es hält sich aber störrisch seit Jahrhunderten. Und warum das? Weil Esel Wüstentiere sind. In der Wüste wäre es sinnlos, bei Gefahr davon zu rennen. Also bleiben Esel stehen und werden darum von den Fressfeinden schlecht oder gar nicht wahrgenommen!

Esel sind nicht "dumm und störrisch" – sie verhalten sich so, dass sie in der Natur überleben können.



Wir Menschen müssen lernen, mit Eseln richtig umzugehen!

Esel gehören seit Jahrhunderten zu unserer Gesellschaft. Weil sie aber kleiner und nicht so schnell sind wie Pferde, wurden sie – ganz zu Unrecht – immer ein wenig diskriminiert. Deshalb wurden sie auch nicht so gezielt gezüchtet wie ihre grösseren Artgenossen, die Pferde. Esel sind daher viel ursprünglicher geblieben: Liebenswerte, freundliche und zutrauliche Tiere. Sie leisten sehr viel, helfen dem Menschen – und werden dafür oftmals schlecht gehalten.

Besitzer von Eseln müssen vermehrt aufgeklärt werden: Sie müssen Bescheid wissen über Haltung, Fütterung und Umgang der Langohren. Sie sollen lernen, dass der Esel kein "Pferd mit langen Ohren" ist, sondern ein Tier mit eigenen Bedürfnissen und Ansprüchen!

Wenn wir alle gute Arbeit leisten, braucht es bald keine Stiftung "Esel in Not" mehr!



Was bietet Esel in Not?

Als zukünftiger Eselbotschafter besuchen Sie einmal im Jahr einen Workshop um Neuigkeiten in Sachen Tierschutz, Haltung, Fütterung, allfällige Änderungen im Eselheim und Informatives zu erfahren.

Wir bieten Wissen, um etwas zum Wohle des Esels zu verändern:

- Die Möglichkeit, alle Kursangebote (inkl. auswärtige Referenten) bei Eselmüller zum Spezialpreis zu nutzen.
- Sie erkunden einen Stall, um die Anforderungen an einen möglichen Endplatz oder einen Pflegeplatz zu beurteilen.
- Sie erhalten alle notwendigen Unterlagen, um eine Eselvermittlung sicherzustellen.
- Sie bekommen alle nötigen Artikel und Unterlagen, um einen Anlass für „Esel in Not“ zu organisieren.

Helfen Sie mit und geben Sie den Eseln eine Stimme!

Aufklärung tut Not!